

Tag 3: Unsere Berufung und unser Auftrag

Mittwoch, 16. Juni 2010

Gott hat einen Auftrag für unser Leben. Es gibt für jeden von uns etwas zu tun, was der Herr durch keinen anderen Menschen auf diesem Globus tun wird. Wir sind für seine Absichten und Pläne wichtig. Er will, dass wir all das, was er für uns vorbereitet hat, wirklich erfüllen. Die größten Männer und Frauen Gottes waren einst unbedeutende Niemande, die ihr Vertrauen auf ihn setzten, die von sich selbst wegschauten und auf ihn blickten. Wenn er sagt: „Ihr könnt ...!“ dann können wir.

Unsere Berufung ist meist das, was uns direkt vor den Füßen liegt, was wir vermögen, was uns Spaß macht und uns mit Freude erfüllt. Lasst uns beginnen, dies zum Bau des Reiches Jesu einzusetzen. Lasst uns nicht auf irgendeine zukünftige Berufung warten, sondern heute anfangen, genau das zu tun, was wir tun können. Wir können heute jemanden segnen, heute für jemanden beten, heute jemandem das Wort Gottes weitergeben, heute etwas spenden, heute Zeit in Anbetung und Lobpreis verbringen ...

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass ...

- wir frei davon werden, uns mit anderen Christen und Dienern Gottes zu vergleichen.
- wir aufstehen und konkrete Schritte in die Richtung tun, die uns auf dem Herzen liegt.
 - wir die kleinen Anfänge nicht verachten – weder bei uns noch bei anderen.
 - wir in das volle Maß dessen hineinkommen, das Jesus für unser Leben geplant hat.
- wir uns durch Rückschläge, Zeiten der Dürre, Probleme usw. nicht zurückdrängen lassen.
- wir uns ganz hingeben, um das Reich Gottes zu bauen, den Missionsauftrag Jesu zu erfüllen und seinen Namen zu verherrlichen.
 - wir verstehen, dass der geistliche Dienst tatsächlich etwas mit dienen zu tun hat.
- wir den Einflüsterungen des Feindes keinen Raum mehr geben und immer mehr gemäß den Maßstäben Gottes denken.

Tag 4: Unsere Gesundheit (physisch und psychisch)

Donnerstag, 17. Juni 2010

Gott hat uns einen Körper gegeben und sagt zu uns: Du bist wunderbar gemacht! Er liebt uns als ganzen Menschen, mit Leib, Seele und Geist. Er möchte, dass es uns wohlgeht, wohingegen der Feind versucht, uns mit Schmerzen, Gebrechen und Krankheiten zu überziehen. Satan will, dass wir uns um unsere Probleme drehen, anstatt um Gott, will uns blockieren und lahmlegen. Doch Jesus ist gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Heilung ist unser Erbteil!

Jeder Mensch auf diesem Globus leidet unter diesen Attacken, unter körperlichen, seelischen und mentalen Angriffen. Doch ebenso, wie wir psychisch gesund sein sollen, so sollen wir auch physisch aufgerichtet sein. Zehntausende wurden bei CfaN-Veranstaltungen überall auf der Welt durch eine Berührung des Herrn geheilt. Wir wissen, dass Gott gerne Wunder tut und dass es bei ihm kein Ansehen der Person gibt. Warum also sollte seine Heilungskraft nicht uns heute und hier gelten?

Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass ...

- wir ein tiefes Bewusstsein davon bekommen, dass wir durch Jesu Striemen geheilt sind.
- wir eine übernatürliche Offenbarung davon bekommen, was die eigentliche Ursache unserer Krankheiten und Probleme ist.
- wir frei werden von jedem Murren und Anklagen gegenüber Gott, denn er ist nicht die Ursache unserer Not.
 - wir unser Denken immer mehr mit dem heilsamen Wort Gottes füllen.
- wir nach unserer Heilung bereit sind, davon Zeugnis zu geben und für andere um Heilung zu beten.
- wir frei werden von allem Unglauben und allen negativen Bekenntnissen über unsere Gesundheit, unsere Situation und unser Leben.